

- 10 Leutkirch BW.
- 11 Pfullendorf BW.
- 12 Honstetten bei Engen BW.
- 13 Buggensegel, Kr. Überlingen BW.
- 14 Waldburg, Burg, osö. von Ravensburg BW.

338.

Buchhorn,¹ 1280 Januar 2.

Graf Hugo von Werdenberg² und von Heiligenberg, Landgraf in
Oberschwaben schlichtet einen langen Streit vor dem geistlichen Ge-
richt zwischen Abt und Konvent des Klosters Salem³ und Heinrich
Mädelinch, einem Diener ihrer Kirche wegen seiner Widersetzlichkeit
und seines vermessenem unbegründeten Ungehorsams gegen die Amt-
leute des Klosters, nachdem er exkommuniziert und in Interdikt ge-
kommen war, durch gütliche Vereinbarung. Heinrich soll als Strafe
seiner Widersetzlichkeit eine Mark Einkünfte, geschätzt nach Land-
gewohnheit von seinen Besitzungen dem Kloster verschreiben; dies tat
er, indem er das volle Eigentum des Gutes Lamphirswiler⁴ übergab,
und weil die Einkünfte dieses Gutes auf 34 Schilling Pfennige geschätzt
werden, trat er von seinen Besitzungen in Harrasin⁵ 6 Pfennige^a Ein-
künfte ab, um die Mark voll zu machen, wobei dem Kloster alle Rechte
an Besitz und Person Heinrichs im Leben wie nach dem Tode unge-
schmälert sein sollen. Zeugen waren Heinrich Schenk, Marquard⁶
und Ulrich⁷ Gebrüder von Schellenberg, Albert von Kastell⁸
die Ritter («Marquardo et Vlrico fratribus de Schelln-
berch, Alberto de Castello militibus») Heinrich genannt Muris,⁹
Ammann zu Buchhorn, der Ammann zu Lindau, Burkard und Hermann
Gebrüder, genannt Vinkin, Bruder Nikolaus, Mönch in Salem und viele
andere ehrbare Leute. Es siegelten Graf Hugo von Werdenberg und Abt
Ulrich; Heinrich, genannt Mädelinc verbürgte sich unter dessen Siegel.